

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2004

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2004 wurden in Schleswig-Holstein 109 000 Schweine, 35 000 Rinder und 11 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Damit wurden 5 % mehr Rinder, 5 % mehr Schafe und 2 % mehr Schweine geschlachtet als im gleichen Vorjahresmonat. Damit erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen im Vergleich zum September 2003 um 3 % auf 21 000 t.

In Hamburg wurden im September 2004 knapp 390 Rinder, 360 Schweine und gut 130 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen lag bei 150 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹						zu- sammen ²
Hamburg											
September 2004 durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴ Schlachtmenge ⁴	Anzahl	882	27	88	102	171	388	4	359	131	-
	kg	X	325	345	293	279	301	143	92	22	-
	t	153	9	30	30	48	117	1	33	3	-
September 2004 Schlachtmenge ⁴	Anzahl	107	-	2	-	2	4	-	6	97	-
	t	4	-	1	-	1	1	-	1	2	-
Schleswig-Holstein											
September 2004 Veränderung gegenüber Sept. 2003 Aug. 2004	Anzahl	156 213	1 826	14 697	13 105	5 735	35 363	566	109 390	10 753	62
	%	3	15	3	5	9	5	31	2	5	-46
	%	6	X	3	4	8	8	-7	7	-3	58
Januar - September 2004 Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2003	Anzahl	1 349 318	5 727	118 071	114 614	47 637	286 049	4 329	971 977	85 848	575
	%	5	13	16	14	8	14	33	3	2	23
September 2004	kg	X	325	344	293	279	314	143	91	22	18
September 2004 Veränderung gegenüber Sept. 2003 Aug. 2004	t	21 442	593	5 063	3 834	1 602	11 091	81	10 009	239	1
	%	3	14	-1	3	8	2	32	2	11	-46
	%	8	X	3	3	8	9	-8	8	-5	58
Januar - September 2004 Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2003	t	181 258	1 806	40 757	34 353	13 449	90 365	625	88 232	1 882	10
	%	7	13	14	12	8	12	36	3	8	23
September 2004 Veränderung gegenüber Sept. 2003 Aug. 2004	Anzahl	513	11	12	19	48	90	2	184	230	7
	%	-23	-21	-54	6	-48	-40	-33	-31	-6	X
	%	9	X	-8	73	55	58	X	-14	22	-30
September 2004	t	49	4	4	6	13	27	0	17	5	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1